



Martin Mammen	Goldenort 8,	26427 Esens,	Tel. (04971) 7804
Dirk Bohlen	Mittelstr. 1,	26465 Langeoog	Tel. (04972) 531
Ingrid Ahrens	Fortsweg 28	26409 Wittmund-Blersum	
Jürgen Scheidweiler	Strooter Kampen 29	26446 Friedeburg	

Esens, den 16. 06. 2012

Herrn Landrat M. Köring
Am Markt 9
26409 Wittmund

Per Mail

Sehr geehrter Herr Köring,

nachfolgenden Antrag legen wir zur Beratung im Haushaltsausschuss am 02. Juli 2012 und Beschlussfassung im Kreistag am 16. Juli 2012 vor:

Antrag: Der Kreistag unterstützt die Kampagne "Fairtrade Towns".

Als Fairtrade-Town hätte der Kreis folgende Kriterien zu erfüllen:

1. Vorlage eines Kreistagsbeschlusses zur Verwendung von Fairtrade-Produkten in öffentlichen Sitzungen.
2. Bildung einer Steuerungsgruppe.
3. Verfügbarkeit von Fairtrade-Produkten im Einzelhandel und in der Gastronomie: Im Kreis müssen 9 Geschäfte und 7 Gastronomiebetriebe Fairtrade-Produkte verkaufen bzw. anbieten.
4. Verwendung von Fairtrade-Produkten in öffentlichen Einrichtungen: Im Kreis muss jeweils eine Schule, ein Verein und eine Kirche gewonnen werden.
5. Berichterstattung der lokalen Medien

Begründung: Als Fairtrade wird ein kontrollierter Handel bezeichnet, bei dem die Produkte mit dem Fairtrade-Logo ausgewiesen werden. Bei diesen Produkten werden die Erzeugerpreise über dem jeweiligen Weltmarktpreis angesetzt. Damit wird Ausbeutung verhindert und den Erzeuger - vornehmlich aus Entwicklungsländern - ein höheres und verlässlicheres Einkommen als im herkömmlichen Handel ermöglicht. In der Produktion sollen außerdem internationale Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden. Träger der Kampagne für Deutschland ist der Verein TransFair. TransFair wird von 35 Institutionen aus den Bereichen Entwicklungspolitik, Kirche, Verbraucherschutz, Frauen, Bildung und Soziales getragen. Darüber hinaus unterstützen die EU, die Bundesregierung, Parteien und viele engagierte Einzelpersonen TransFair.

Mit der Unterstützung der **Kampagne "Fairtrade Towns"** könnte auch

der Landkreis mit seinen Gemeinden ein deutliches Zeichen für den menschlichen Umgang in unserer globalen Welt setzen, seiner sozialen Verantwortung und seiner Vorbildfunktion gerecht werden.

Ausbeutung der dritten Welt und Kinderarbeit zu verringern und am Ende zu einem fairen Umgang miteinander zu kommen muss unser aller Anliegen sein.

Mit vergleichsweise geringem Aufwand, wäre dies ein Schritt in die richtige Richtung und zugleich ein weiterer Beweis für die hohe soziale Kompetenz unserer Region.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Bohlen

Kreistagsgruppe
Bündnis90/Die GRÜNEN